



Bezeichnung des Reitweges: R4

Länge des Reitweges: ca. 15 km
Beteiligte Gemeinden: Pohnsdorf, Kiel, Honigsee
Parkmöglichkeiten: Dorfgemeinschaftshaus Pohnsdorf
Bewegungsstall Dinghorst bei Honigsee

Startpunkt ist am Dorfgemeinschaftshaus in Pohnsdorf. Von dort führt ein Spurplattenweg Richtung Norden, der nach ca. 200m links in einen Grasweg abbiegt. Hier befindet man sich direkt an einem großen Natur- und Vogelschutzgebiet, der „Pohnsdorfer Stauung“. Mit etwas Glück kann man Seeadler, Kraniche und andere seltene Vögel beobachten.

Am Ende des Grasweges ist eine Brücke zu überqueren. Diese ist ca. 3m lang und 1,5m breit und zur Trittsicherheit mit einer Gummimatte ausgelegt. Danach geht es den Grasweg weiter und dann nach rechts in die Pappelallee, die nach ca. 500m in einen Schotterweg übergeht.

Nach weiteren 500m erreicht man den Preetzer Klosterforst und biegt nach ein paar Pferdelängen ab nach links. Bitte unbedingt die „Reiten verboten“ -Schilder beachten und nur auf den für Reiter gekennzeichneten Wegen bleiben!

Nach einem kurzen Stück den Hang hoch verlässt man den Hauptweg und folgt den Reitwegschildern links auf einen Pfad, der durch eine steile Senke auf einen Ackerrandstreifen am Waldrand entlang führt. Hier erreicht man z.B. nach einem frischen Galopp eine Teerstraße mit wenig Verkehr, den Oha-Weg. Auf diesen biegt man rechts ab und reitet dann auf der Bankette weiter Richtung Norden. (Biegt man hier links ab, erreicht man den Rundweg 3, Preetzer Feldmark.) Nun folgt man die nächsten 2km dieser Teerstraße.

Man passiert einen großen Bewegungsstall mit seinen weitläufigen Koppeln und verlässt dann nach weiteren 500m die Teerstraße wieder, um an einer mächtigen Eiche geradeaus in einen Waldweg einzureiten. Dieser verläuft auf den nächsten 2km in sanft hügeligem Gelände idyllisch durch eine ehemalige Apfelplantage und schließlich durch eine Tannenschonung, bis man wieder eine Teerstraße erreicht, den Tannenredder. In diesen biegt man links ein und erreicht nach ca. 1km die Ortschaft Rönne. Kurz hinter dem Ortsschild biegt man dann rechts ab in die Straße „Zur Wilsau“. Der Teerbelag geht bald in einen befestigten Weg über, der sich auf ca. 1,5km gut im Schritt und Trab bereiten lässt und nach Passieren des riesigen Gasspeichers der Stadtwerke wieder in den Klosterforst führt.

Nach weiteren ca. 1,5km biegt man dann aus dem Wald kommend rechts in den Neuwührener Weg ab und kann ab hier auf einer Länge von ca. 6km einen sehr gut befestigten, ca. 3m breiten Ackerrandstreifen bereiten. Dieser führt an Neuwühren I mit der historischen Waldkapelle „Zum ewigen Trost“ und am „Reitstall Neuwühren“ vorbei und biegt dann am Ortsschild „Neuwühren III“ nach rechts ab, südlich Richtung Pohnsdorf. (Geradeaus gelangt man über den Kiesweg zum R5.) Hier kann man herrlich galoppieren und hat einen schönen Blick über das Tal. Man passiert 2 Bauernhöfe und einen Legehennenbetrieb und reitet schließlich an einem großen Reitstall vorbei. Ein Stück hinter dem Reitstall und vor dem nächsten Wohnhaus biegt man dann scharf nach rechts ab, überquert den Neuwührener Weg, reitet zwischen Knickende und Wohnhaus auf das Feld, um dann direkt wieder scharf rechts am Feldrand entlang durch einen Knickdurchbruch dem Reitweg zu folgen. Dieser wendet sich nun nach links, und wenn man alles richtig gemacht hat, reitet man direkt an den großen Koppeln des Reitstalls entlang und dann bergab wieder auf die Pohnsdorfer Stauung zu. Der Blick von der Anhöhe auf das Naturschutzgebiet ist wunderschön.

Nun folgt man einfach weiter dem Weg, biegt dann nach ca. 1km rechts in das kleine Wäldchen ein, durchreitet das Wäldchen und steht dann vor einem Gatter. Hier muss man durch, um dann wieder auf dem Parkplatz des Pohnsdorfer Dorfgemeinschaftshaus zu stehen. Das Gatter dann bitte unbedingt wieder schließen!